

Baunit GalaDrain GK 8

Drainagebeton



- wasserdurchlässig und kapillarbrechend
- frostbeständig
- einfache Verarbeitung

Produkt	Werksgemischter Trockenmörtel für die Stein- und Plattenverlegung.			
Zusammensetzung	Zement, trassähnliche Bindemittel, Gesteinskörnungen, Zusätze.			
Eigenschaften	Baunit GalaDrain GK 8 verhindert Staunässe im Mörtelbett, ist spurrillenfest (abhängig vom Unterbau) und vermeidet Feuchtigkeitsschäden, eine setzungsfreie Pflasterausführung ist möglich.			
Anwendung	Baunit GalaDrain GK 8 kann als Splittbeton auf geeigneten Untergründen im Außen- und Innenbereich als Bettungsmörtel für Pflastersteine oder Pflasterplatten verwendet werden. Auch geeignet zum Versetzen von Rand- oder Bordsteinen entsprechend der ÖNORM B 2214 (Pflasterarbeiten) und RVS 08.18.01 (Anforderung an Pflasterstein- und Pflasterplattendecken und Randeinfassungen)			
Technische Daten	E-Modul:	2000 N/mm ²		
	Festigkeitsklasse:	C16		
	Schwindung:	-0.5 mm/m		
	Trockenrohdichte:	ca. 1900 kg/m ³		
	Wärmedehnzahl:	0.01 mm/m °C		
		30 kg	40 kg	Silo
	Körnung		8 mm	8 mm
	Verbrauch		ca. 18 kg/m ² /cm - 20 kg/m ² /cm	ca. 18 kg/m ² /cm - 20 kg/m ² /cm
Lieferform	Sack 40 kg, 1 Pal. = 35 Sack = 1.400 kg			
Lagerung	Trocken 9 Monate folliert lagerfähig.			
Einstufung lt. Chemikaliengesetz	Die detaillierte Einstufung gemäß ChemG entnehmen Sie bitte dem Sicherheitsdatenblatt (gemäß Artikel 31 und Anhang II der Verordnung Nr. 1907/2006 des Europäischen Parlaments und Rates vom 18.12.2006) unter www.baunit.com oder fordern das Sicherheitsdatenblatt beim jeweiligen Herstellerwerk an.			
Untergrund	Vor Arbeitsbeginn ist der Untergrund/die Tragschicht auf ausreichende Festigkeit / Verdichtung und frostsicheren Aufbau zu prüfen. Als unbedingte Voraussetzung für ein optimales Resultat im Hinblick auf Frostbeständigkeit und Ausblühungen muss der Untergrund wie folgt vorbereitet sein: Der Untergrund/die Tragschicht muss wasserdurchlässig sein, so dass durchsickerndes Wasser jederzeit abtransportiert werden kann (Stauschichten im Untergrund unbedingt vermeiden!). Untere, nicht wasserdurchlässige Entwässerungsebenen sind so auszuführen, dass deren vollflächige, zielsichere und dauerhafte Wasserableitung sichergestellt ist.			

Verarbeitung

Baumit GalaDrain GK 8 kann als Sackware händisch mit einem Durchlauf-, Zwangs- oder Freifallmischer (bedingt geeignet) gemischt werden. Als Siloware kann Baumit GalaDrain GK 8 automatisch mit einem angeflanschten Durchlaufmischer gemischt werden. Baumit GalaDrain GK 8 ist nicht geeignet für den Einsatz im Unterwasserbereich (stehende und fließende Gewässer). Grundsätzlich sind nur saubere und für in Ordnung befundene Steine oder Platten einzubauen (keine haftzugmindernden Verunreinigungen), darüber hinaus sind bei warmer Witterung die Steine oder Platten mit Wasser zu benetzen. Die Dicke des Mörtelbettes ist Untergrundabhängig. Auf vorhandenen Gefälle- oder Drainbeton ist eine Mindestdicke von 3-6 cm ausreichend. Auf wasserdurchlässigen und ausreichend verdichteten Tragschichten ist je nach Belastungsart eine Mindestdicke von 6 cm anzustreben. Bei Bettungsstärken über 6 cm ist das Mörtelbett ausreichend zu verdichten. Darüber hinausgehende Bettungsstärken sind mittels geeigneten Verdichtungsgeräten (Stampfer, Rüttelplatte, Rüttelwalze, etc.) zwischenzuverdichten. Um eine kraftschlüssige, satte Auflage von Platten in der Bettung zu erreichen ist vor der Verlegung auf der Plattenunterseite eingeeigneter Kleber (2-3 mm, z.B. Baumit Stein-Kleber) vollflächig aufzutragen. Für die Erzielung einer optimalen Betonqualität ist eine ausreichende Verdichtung notwendig. Die Wasserzugabe erfolgt je nach gewünschter Verarbeitungskonsistenz. Bei Siloware benötigt man ca. 50 – 70 l Wasser/to, bei Sackware ca. 2 – 2,8 l Wasser/Sack. Es darf nur reines Wasser (Leitungswasser) verwendet werden

Allgemeines und Hinweise

Die Luft-, Material- und Untergrundtemperatur muss während der Verarbeitung und des Abbindevorganges über +5 °C liegen. Aufgefrorenem Untergrund und/oder bei Frostgefahr darf die Baumit GalaDrain GK 8 nicht verarbeitet werden. Ein Beimischen von Fremd- und Zusatzstoffen ist nicht zulässig. Beim Einbau des Betons (Vorbereiten für das Betonieren, Förderung, Einbau mit Verdichtung, Verarbeitungszeit, Arbeitsfugen, Betonieren bei kühler und heißer Witterung, Nachbehandlung und Ausschalen) ist die ÖNORM B 4710-1 zu beachten

Unsere anwendungstechnischen Empfehlungen in Wort und Schrift, die wir zur Unterstützung des Käufers/Verarbeiters aufgrund unserer Erfahrungen, entsprechend dem derzeitigen Erkenntnisstand in Wissenschaft und Praxis geben, sind unverbindlich und begründen kein vertragliches Rechtsverhältnis und keine Nebenverpflichtungen aus dem Kaufvertrag. Sie entbinden den Käufer nicht davon, unsere Produkte auf ihre Eignung für den vorgesehenen Verwendungszweck selbst zu prüfen.